

3.2.3.3  
08/17



München, den 13.09.2017

## **Regengeschützte Fahrradabstellräume ua in städtischen Wohnanlagen**

---

### **Antrag**

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, darauf einzuwirken, dass auch in allen bestehenden städtischen Wohnanlagen entsprechend der FabS gut zugängliche trockene Fahrradabstellplätze ausreichend vorhanden sind, sowie weitere regengeschützte Abstellflächen für Elektrofahrräder geschaffen werden. Zudem bitten wir die Stadt, an die Ladesäulen für Elektrofahrzeuge ebenso einfache Steckdosen für das Laden von ebikes anzubringen. Ideal wären Dächer aus Photovoltaikanlagen.

### **Begründung**

Die Stadt München fördert den Radverkehr und strebt an, den Titel Radlauptstadt zu führen, zudem bezuschusst sie die Anschaffung von gewerblich genutzten Elektrolastenträgern unter gewissen Umständen zu 25%. Insbesondere Elektrofahrräder sind sehr schwer und können teilweise nicht in Keller getragen werden, sollten aus Brandschutzgründen kippstabil und nicht in Wohngebäuden stehen und dürfen keiner Dauerfeuchtigkeit ausgesetzt sein. Jedoch nicht nur für jene werden Stellplätze in Wohnanlagen benötigt. Solche stehen bei Neubauten entsprechend der FabS ausreichend zur Verfügung, jedoch wäre es wünschenswert, wenn auch die bestehenden Wohnanlagen entsprechende fahrradfreundliche Abstellmöglichkeiten erhielten und es weitere überdachte Fahrradstellplätze zB am Zoo, am Klinikum oder an den U-Bahn-Stationen gäbe.

Wolfgang F. Geißelbrecht  
Vorsitzender des Unterausschuss Verkehr,  
Kinderbeauftragter des Bezirksausschuss 18

Petra Jakobi  
Stellvertretende Vorsitzende des Unterausschuss Umwelt und Gesundheit